



DER

BAHNENGOLFER

Offizielles Mitteilungsorgan

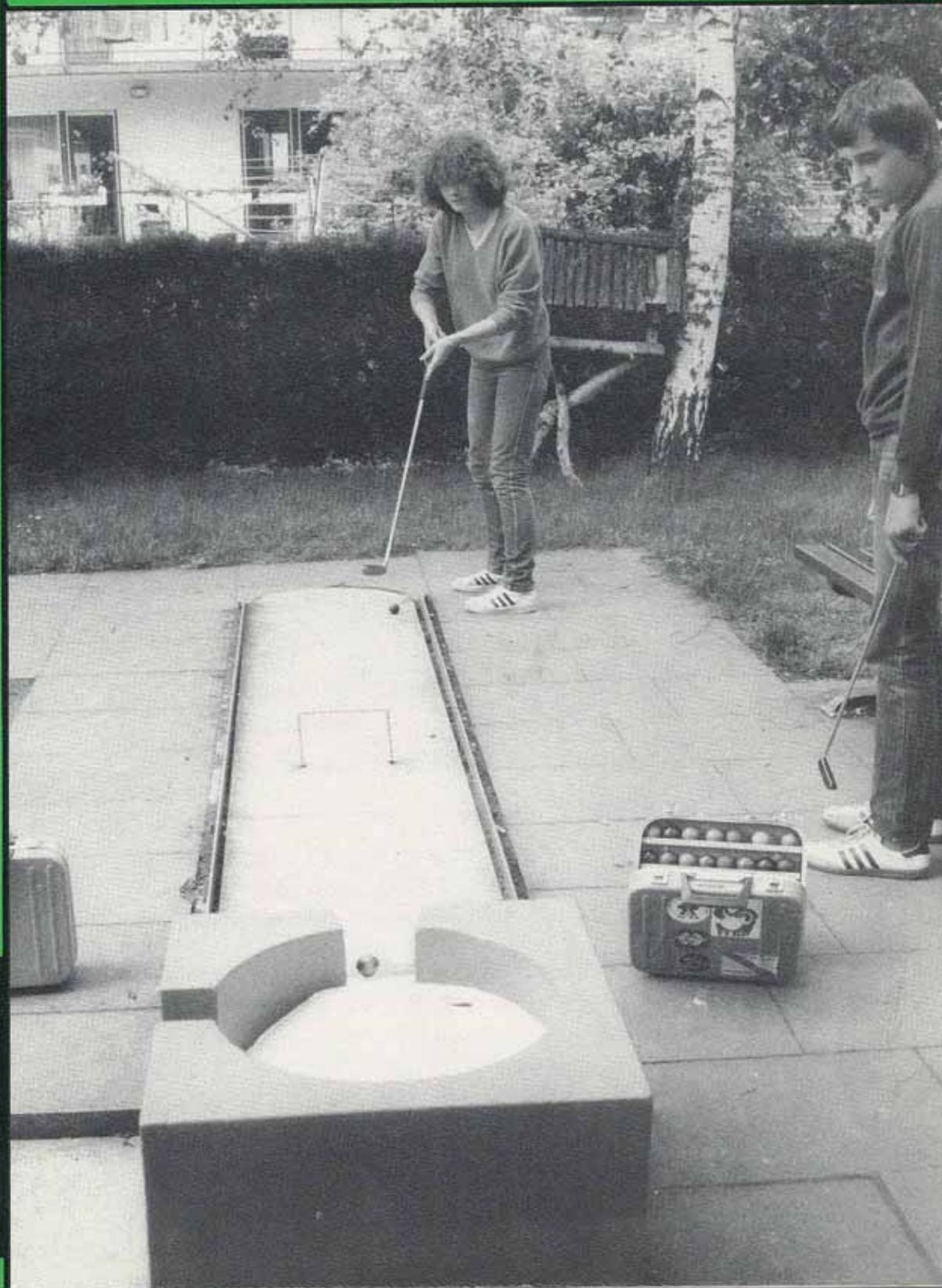
DEUTSCHER BAHNENGOLF-VERBAND E.V.

DEUTSCHE BAHNENGOLF-JUGEND

NR. 2

JULI 1982

DBV-INFORMATION



dbv

...golf **WAGNER** - Ihr Bahngolf-Partner -

NEUHEITEN 1982

BÄLLE:



Original WAGNER

euro-golf

29A weicher »29er« CB4 lackiert
30A 30er CB4 lackiert
36A Samtpfötchen CB4 lackiert
38B weicher, schneller original-»38e

90 schwerer Silicon-Lumumba
91 weicher, schneller »33er«
92 schwerer euro 48

KOFFER:

**Hartschalenkoffer in
Luxusausführung**
für 80 Bälle

Profilkoffer
mit Metallrahmen,
Luxusausführung für
56 Bälle



**Aufbewahrungs- und
Spielbox**
für 30 Bälle



SCHLÄGER:

Modell Glasgow
L-Benny-Form mit
integriertem Gummi



Modell München
Spezial-Weitschlag-
Schläger



LACK:

CB4-Lack - schafft die besondere Oberfläche -



WÄHLEN SIE MIT UNS

- den Bahngolfer des Jahres
- die Bahngolfmannschaft des Jahres



golf WAGNER - AUSSTATTER FÜR SPITZENSPIELER —
verleiht jährlich wertvolle Trophäen zur Ehrung des besten Bahngol-
fers und der besten Bahngolf-Mannschaft.

Bei dieser Wahl hat jeder Verein eine Stimme und nimmt an der Verlosung wertvoller Sachpreise für die Jugendarbeit teil. Wahlkarten werden den Vereinen am Saisonende zugesandt.

Aus dem Inhalt

Liebe Leser	3
Deutschlandpokal für Landesauswahlmannschaften in der Kombination	4-7
EM-Vorbereitung	5
Wir stellen vor... Bahngolf-Zentrum Hannover-Mühlenberg	8
Turniere	ab S.10
Termine	14
Neue Postgebühren	16
Leserbriefe, Anschriften	17
Bundesliga, Impressum	18

Liebe Leser ...

...bis jetzt hat sich jeder Redakteur mit allen möglichen Erklärungen bei den Lesern für ein viel zu spätes Erscheinen der neuesten BAHNGOLFER-Ausgabe entschuldigt. Auch ich komme nicht drum herum...

Mathias Kaiser hatte mir zu Beginn meiner Arbeit einen Plan mit den Erscheinungsdaten und Redaktionsschlüssen erarbeitet, der sich wirklich durchführbar anhörte und den ich daher auch im letzten Heft abdruckte. Doch dann lag beim geplanten Redaktionsschluß nur soviel vor, daß mehr Werbung als Text hätte gedruckt werden müssen.

Im Laufe der Zeit kam dann so viel, daß ich ein ganzes Heft voller Ergebnislistenauszüge hätte fertigstellen können. Einen Kurzbericht über ein Turnier konnte ich allerdings nirgends entdecken. Und oft entsprachen die Artikel nicht den Wünschen des Redakteurs oder den Anforderungen der Acht-Zentimeter-Spalten...

Hierzu gleich eine Erläuterung, weil ja sowieso niemand ein Lineal mit cm-Skala besitzt: legt das Papier schön gerade in die Schreibmaschine ein, stellt den linken Randsteller ziemlich weit links ein und zählt zu der abgelesenen Markierung 30 hinzu und schon habt Ihr (auf den allermeisten Schreibmaschinen) die geforderten 8 cm...

Allerdings dürft Ihr dann den rechten Randsteller nicht lösen und noch zwei bis drei Zeichen anfügen, weil das nächste Wort noch zwei bis drei Zeichen mehr hat. Es ist nur noch ein einziger Anschlag möglich...

Übrigens ist unsere Post recht zuverlässig, aber doch nicht hundertprozentig! So hatte der NGC Bamberg für die Spalte "Wir stellen vor..." einen Bericht an die alte Redaktion geschickt und dieser ist nicht bis zu mir vorgedrungen. Leider hat SF Wießner keine Kopie zu seinen eigenen Akten geheftet und daher liegt mir bis heute keine einzige Vereinsvorstellung vor.

Die dbj läßt auch nichts von sich hören! Von Leuten, die das 6. Bundesjugentreffen über Pfingsten in Goslar besucht hatten, wurde mir berichtet, daß sowohl ein Bericht verfaßt würde als auch Bilder geschossen wurden - erreicht hat mich nichts...

Hoffentlich reicht es auch in Zukunft, wenn die geplante dbj-Zeitschrift alles Wichtige aus dem Jugendbereich bringt...

Überhaupt habe ich keine Zeit und auch gar keine Lust, in ganz Deutschland herumzusehen, bis ich jemand finde, der mir Berichte oder Ergebnislisten zukommen läßt...

So weiß ich z.B., daß über Ostern eine Ausscheidung für den Europa-Cup in Vaduz stattgefunden hat und daß die Deutschen Mannschaftsmeister aller Sportabteilungen startberechtigt waren. Ich weiß auch, daß einerseits der Abt.2-Herren-Mannschaftsmeister Ingolstadt (BAYERN) nicht angetreten ist und daß beide Abt.1-Teams gewonnen haben, aber eine Ergebnisliste oder gar einen Bericht sah ich nie...

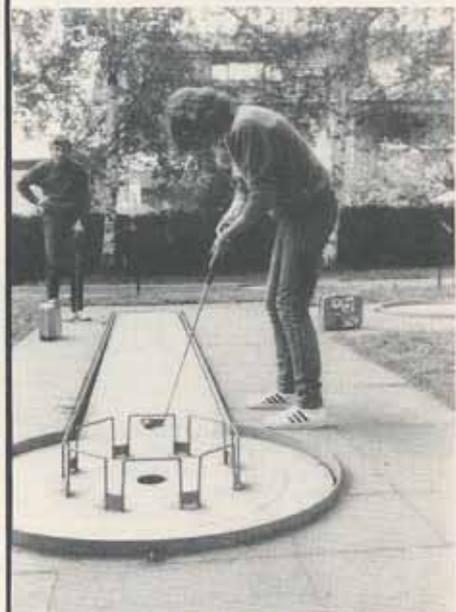
Von verschiedenen Landesverbänden liegt mir noch einiges Material vor, das ich im nächsten Heft verwerten möchte. Die entsprechenden Einsender brauchen also nicht verärgert sein, wenn sie ihren Beitrag heute noch nicht finden können.

Olaf Kan

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

- Jörg Becher
- MD = Manfred Drescher
- Harro Jäger
- NK = Mathias Kaiser
- dks = Detlef Krause
- hha = Heinz Horst Meyer
- Gerhard Snaga

z/ z/ z/ z/ z/ z/ z/



Zum Titelbild:

Ein aktuelles Wettkampffoto in Großformat liegt mir nicht vor und von der Abt. 3 war bisher als einzige Bahngolfart noch keine Aufnahme auf der BAHNGOLFER-Titelseite erschienen. Also kündigte ich meiner Vereinskameradin Susanne Koesler an, daß wir auf der Fahrt zum Pfinsturnier mal schnell in Grötzingen vorbeifahren müßten, um einige Fotos zu machen. Ja, dann wolle sie aber mindestens eine Runde spielen. Da der Zeitverlust dann doch zu groß geworden wäre, wurde dann halt kurzfristig eine Sonderfahrt eingeschoben. Klar, daß dann noch mit Jürgen Brehm ein weiterer Jugendlicher vom BSV 80 mitfuhr. dks.

Ach ja: Redaktionsschluß für die nächste BAHNGOLFER-Ausgabe: 27. Juli 1982.

Kurz nach den Deutschen Jugendmeisterschaften erscheint die Ausgabe Nr. 3/82...

Deutschlandpokal

Nach Landshut (1978) und Berlin (1980) sah Hamburg am 18./19.6. das 3. BUNDESLÄNDER-POKAL-TURNIER in der KOMBINATION. Rund 180 Bahngolfer aus 10 der 11 Landesverbände des DBV gingen mit ihren Mannschaften an den Start in Hamburg-Niendorf (Miniaturgolf) und Handeloh (Minigolf). Bedauerlich war nur, daß das Saarland gänzlich fehlte und Bayern nur eine Jugendmannschaft stellte.

Die Wettkämpfe brachten ausgezeichnete sportliche Leistungen und hätten in Presse und Medien wahrlich ein besseres Echo verdient gehabt. Doch just in diesen Tagen begann schließlich die Fußball-WM. Ob es daran lag, daß selbst der erwartete Rundfunkbericht des NDR, der eigens einen Mitarbeiter nach Niendorf geschickt hatte, dann doch nicht kam?

Gerade aus Hamburger Sicht hätte man einiges an Erfolgen vermelden können, wurde das Turnier doch zu einer - um mit den Hamburgern zu sprechen - Sternstunde des HBV, der sowohl bei den ohnehin leicht favorisierten Damen- als auch doch überraschend bei den Herrenmannschaften den Länderkampf gewinnen konnte.

An Spannung kaum zu überbieten war die Entscheidung bei den Herren, die mit 4 Runden Miniaturgolf in Niendorf begannen. Hier lagen noch die überraschend starken Schleswig-Holsteiner vorne, gefolgt von den LV WBV, NBV und HBSV. Am zweiten Tag in Handeloh spielten die Gastgeber ihren Heimvorteil aber voll aus. Vor der letzten Runde betrug die Differenz zwischen Platz 1 und 6 nur ganze sieben Punkte. Es konnte also noch jeder gewinnen. Gewonnen aber haben - und zwar verdient - dann doch die Hamburger Golfer mit immerhin 7 Punkten Vorsprung, gefolgt von Berlin. Fast wie erwartet gab es auch noch ein Mannschafts-Stechen um Platz 3: Zwei Zähler nur hinter Berlin lagen Niedersachsen und Württemberg gleichauf. Um 21.15 Uhr (!) erst stand der NBGV als Dritter fest, weitere zwei Punkte dahinter: der Nordrhein-Westfälische Bahngolf-Verband.

Das beste Einzelergebnis im Teilnehmerfeld der Herren erzielte Gregor Meyer (NBV), gefolgt von Konrad Jahr (NBGV) und den punktgleichen Malte Deppermann (HBV) und Peter Steffen (NBV). Bemerkenswert, daß Meyer als Abt.1-Spieler auf der Miniaturgolfanlage in Niendorf das beste Ergebnis erzielte. Aber auch ein Beweis dafür, daß ein guter Bahngolfer überall gut spielen kann! Erfreulich übrigens war auch, daß gegenüber den bisherigen Kombinations-Wettbewerben eine prima "Mischung" der Abteilungen bei den LV-Mannschaften festgestellt werden konnte. So schlecht kann es um den Kombinationsgedanken also doch nicht bestellt sein.

Bei den Damen-Mannschaften, die - zusammen mit den Jugendlichen - auf der Minigolfanlage in Handeloh begannen, hieß die Reihenfolge bei Halbzeit Hamburg und Baden punktgleich, dahinter die ebenfalls gleichen Spielerinnen des NBV und HBSV. Gleich in der ersten Runde in Niendorf zeigten die Hamburgerinnen, wer "Frau im Hause" ist und holten sich einen 7-Punkte-Vorsprung, den man bis zum Schluß verteidigte. Recht sorglos konnten die HBV-Damen deshalb dem Gerangel um die Plätze zuschauen. Auf Platz 2 schob sich Hessen, dann Baden und Nordrhein-Westfalen. Keine Frage, die beiden "Gabi's" (Rahmlow und Böttcher) hatten den Löwenanteil am Sieg und belegten auch die ersten Plätze. Dritte nach Stechen wurde die vorjährige Jugendmeisterin der Abt.1, Claudia Groch (HBSV), einen Punkt vor Agnes Kaiser, Landshut, die als Einzelspielerin startete. Kaderspieler, die sich vielleicht nicht für ihre LV-Auswahl qualifizieren konnten bzw. deren LV keine Mannschaft aufbot, nahmen als Einzelspieler teil. Ebenso gingen insgesamt 9 Senioren und 3 Seniorinnen an den Start, um die EM-Teilnehmer zu ermitteln. Bei den Senioren erzielte Helmut Reinecke (NBV) das beste Ergebnis, Zweiter wurde Horst Rieger. Beste Seniorin war Verena Damerow (BBS), vor Inge Brose (NBV).

Vom BUNDESLÄNDER-POKAL berichtete DBV-Pressewart MATHIAS KAISER

FOTOS: Harro Jäger (Hamburg) und Mathias Kaiser

Die Ergebnisse:

Herrenmannschaften:

		Niendorf	Handeloh		
1.	Hamburg	HBV	567 + 710 =	1.277	Ø 26,60
2.	Berlin	BBGV	565 + 719 =	1.284	26,75
3.	Niedersachsen	NBGV	561 + 725 =	1.286	26,75
4.	Württemberg	WBV	554 + 732 =	1.286	26,75
5.	Nordrhein-Westfalen	NBV	555 + 733 =	1.288	26,80
6.	Hessen	HBSV	557 + 741 =	1.298	27,04
7.	Schleswig-Holstein	SHBSV	550 + 751 =	1.301	27,10
8.	Rheinland-Pfalz	BRP	590 + 718 =	1.308	27,25
9.	Baden	BBS	576 + 745 =	1.321	27,52

Damenmannschaften:

1.	Hamburg	HBV	373 + 290 =	663	Ø 27,625
2.	Hessen	HBSV	379 + 290 =	669	27,875
3.	Baden	BBS	373 + 298 =	671	27,950
4.	Nordrhein-Westfalen	NBV	379 + 302 =	681	28,375
5.	Berlin	BBGV	381 + 303 =	684	28,500
6.	Württemberg	WBV	397 + 340 =	719	29,950
7.	Rheinland-Pfalz	BRP	384 + 346 =	730	30,410
8.	Schleswig-Holstein	SHBSV	424 + 330 =	754	31,410

Jugendmannschaften:

1.	Nordrhein-Westfalen	NBV	357 + 284 =	641	Ø 26,708
2.	Niedersachsen	NBGV	351 + 294 =	645	26,875
3.	Baden	BBS	359 + 290 =	649	27,041
4.	Berlin	BBGV	365 + 292 =	657	27,375
5.	Hessen	HBSV	358 + 305 =	663	27,625
6.	Rheinland-Pfalz	BRP	351 + 318 =	669	27,875
7.	Württemberg	WBV	368 + 306 =	674	28,083
	Hamburg	HBV	374 + 300 =	674	28,083
9.	Bayern	BBV	378 + 306 =	684	28,500
10.	Schleswig-Holstein	SHBSV	407 + 318 =	725	30,208

Leider hatte Petrus kein Einsehen mit den Bahngolfern. Nach wochenlangen Hitzewellen kam exakt zum Bundesländer-Pokal der Wetterumschwung. Regen und Kälte machten allen schwer zu schaffen, und dicke Pullover waren gefragt. Konnte man am 1. Wettkampftag noch ohne Unterbrechung spielen, brachte der Samstag mehrfache Unterbrechungen und Zeitverzögerungen. Mehr als eine Stunde mußte man in Niendorf unterbrechen, und mancher dachte schon daran, was die Ausschreibung für einen solchen Fall vorsieht.

Auch Staatsrat Dr. Gütt, der Präsident des Hamburger Sportbundes und SCHIRMherr der Veranstaltung mußte in Niendorf tatenlos zum Himmel schauen... Doch harrete er bis zum Schluß aus und ließ es sich nicht nehmen, den Hamburger Damen zum Sieg zu gratulieren.

Für den FESTABEND hatte sich der HBV etwas vorgenommen und auch gehalten, auch wenn die große Schlacht der ausgehagerten Golfer am kalten Buffet wegen der vorausgegangenen Regenschlacht erst gegen 21.30 Uhr beginnen konnte. Die "Ausrufungszeichen" hinter "Buffet satt" in der Ausschreibung waren berechtigt und auch sonst konnte sich das Programm sehen lassen (Conférencier, Amateurzauberer, Disc-Jockey).

Um eines nicht zu vergessen: Von allen Seiten wurde den HBV-Verantwortlichen Lob gezollt für den reibungslosen Ablauf, auch wenn die Entfernung von rund 60 Km zwischen Handeloh und Niendorf für manche so manche Probleme aufwarf. Kaum zwei Stunden nachdem der letzte Spieler von der Bahn ging, wurden übrigens schon die Computer-Ergebnislisten verteilt. Wenn das nichts ist ...!

EM-Ausscheidung

Deutschlandpokal in der
Kombination 1982 Hamburg
Jugendliche

Hervorragende Leistungen und spannende Positionskämpfe boten die 10 Jugendmannschaften beim 3. Bundesländervergleichskampf in der Kombination in Hamburg.

Am Freitag begannen die Jugendlichen zusammen mit den Damen auf der Abt.1-Anlage in Hande-loh. Vor allem die Abt.1-Spezialisten verblüfften mit "tiefgrünen" Resultaten. Rheinland-Pfalz, obwohl ohne weibliche Jugendliche und damit ohne Strefcher, setzte sich folgerichtig an die Spitze, allerdings punktgleich mit Niedersachsen. In Lauerstellung - 7, 8 und 9 Punkte zurück - folgten Nordrhein-Westfalen, Hessen und Baden. In der Einzelwertung führte Bertus Britsemmer (BRP; 112) vor Stefan Weyers (NBV), Roman Janicek (HBSV) und Burkhard Kritsch (NBGV) - der die zweite Doppelrunde mit "50" gar Bahnrekord spielte - mit je 113 Punkten. Beste weibliche Jugendliche war Brigitte Böttcher (BBGV) mit 124 Punkten.

Auf der Abt.2-Anlage in Nien-dorf erfolgte der große Angriff der Berliner, während Rheinland-Pfalz wie erwartet zurückfiel. Niedersachsen behielt die Spitze bis zum letzten Spieler, mit dem Nordrhein-Westfalen doch noch vorbeizog. Um Platz 3 konterte Baden in der letzten Runde den Angriff der Berliner erfolgreich. Das beste Miniaturgolf-Ergebnis erspielte Andreas Lang (NBV; 92), der damit auch den Gesamtsieg holte, vor dem überraschend starken Gerald Becher (BBS) und Josef Reif (BBV) mit je 94 Punkten. Einzige weibliche Jugendliche unter 100 blieb Iris Wetzsel (NBV; 99), die damit ebenfalls gewann.

Hinzuzufügen wäre noch, daß sich gerade am zweiten Tag das wechselhafte Wetter mit teilweisen heftigen Schauern störend auf Ergebnisse und Turnierablauf auswirkte. Im letzten Durchgang mußte man gar über eine Stunde unterbrechen!

Jörg Becher

JUGEND MÄNNLICH

1. Andreas Lang	NBV	209
2. Burkhard Kritsch	NBVG	210
3. Thomas Kirchberger	BBGV	213
4. Reinhard Neitzke	NBV	215
5. Peter Nowsky	NBVG	216
Gerald Becher	BBS	216
7. Jürgen Kellerhals	BBV	219
Bernd Szablikowski	BRP	219
Stefan Weyers	NBV	219
10. Harald Vondran	NBV	220
Michael Streck	WBV	220
Josef Reif	BBV	220

JUGEND WEIBLICH

1. Iris Wetzsel	NBV	224
2. Brigitte Böttcher	BBGV	228
3. Heike Vos	HBSV	229
4. Susanne Koesler	BBS	230

VORBEREITUNGSLEHRGANG der NATIONALMANNSCHAFT auf die E.M. '82

Direkt im Anschluß an den Bundesländervergleichskampf (Kombi) in Hamburg fuhr eine Auswahl von 26 Sportlern unter Leitung des Bundessportwartes und DBJ-Vorsitzenden gemeinsam per Bus von Hamburg zum Kadertraining nach Schweden. In Askim bei Göteborg wurde auf den Bahngolfanlagen, auf denen im August auch die EM stattfinden, intensiv trainiert und die letzte Ausscheidung gespielt. Dabei zeigte sich, daß die unseren deutschen Spielern unbekanntes Filzbahnen bei entsprechendem Training durchaus mit respektablen Ergebnissen bespielt werden können.

Auf diesen bis zu 18m langen Bahnen, auf denen in erster Linie Gradschläge und Tempeschläge gefordert sind, gab es Ergebnisse zwischen 30 und 58 Punkten pro Durchgang. Diese Streubreite zeigt deutlich den Schwierigkeitsgrad auf. Aber wichtiger als die reinen Zahlen, insgesamt wurden immerhin 103 Durchgänge unter 40 Punkten erzielt, waren das Training und Studium der Anlagen, hier insbesondere der Filzbahnen.

Von den 6 Tagen, an denen die Auswahl unterwegs war, gingen leider 2 volle Tage für die recht strapaziöse An- und Abreise verloren.

Die zur Verfügung bleibenden 4 Trainingstage waren wie folgt ausgefüllt:

- 1.Tag - Training und Trainingsrunden auf den Filzbahnen,
- 2.Tag - Training und 4 Wettkampf-Durchgänge auf der Eternitanlage,
- 3.Tag - Training und 4 Wettkampfdurchgänge auf den Filzbahnen,
- 4.Tag - Training und 5 Wettkampfdurchgänge auf den Filzbahnen.

Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt:

	Eternit/Filz	
	Ø	Ø

weibl. Jugend

Böttcher Brigitte	27,00	41,0
Koesler Susanne	23,25	40,7

männl. Jugend

Kirchberger Thomas	23,50	38,5
Lang Andreas	23,75	40,0
Neitzke Reinhard	26,25	41,3
Streck Michael	26,25	42,3
Vondran Harald	26,50	41,2

Herren

Czerwek Dirk	25,00	38,6
Deppermann Malte	24,50	43,2
Dittert Andreas	22,25	40,0
Dreyer Axel	23,25	39,7
Heck Thomas	23,75	39,5
Jahr Konrad	25,50	40,1
Kunst Reiner	23,75	38,6
Meyer Gregor	25,50	40,1
Mose Thomas	23,50	41,1
Schimpf Roland	23,00	38,6
Szablikowski Axel	25,00	38,6
Tügend Hans-Ulrich	25,00	40,3

Damen

Böttcher Gabriele	26,25	42,5
Daub Elfriede	24,50	44,8
Groch Claudia	28,25	45,5
Kaiser Agnes	26,00	43,2
Morgenstern Angela	25,25	42,8
Rahmlow Gaby	24,75	43,5
Schlapp Karin	24,00	40,8

Trotz der direkten Konkurrenzsituation verliefen die Trainingstage sehr harmonisch und in guter Kameradschaft aller Teilnehmer.

Probleme gab es wieder einmal mehr nach Bekanntgabe der endgültig für die EM nominierten Mannschaften. Einige fühlten sich ungerecht behandelt, da nicht sie selbst, sondern andere Berücksichtigung fanden. Dabei wird offensichtlich immer wieder übersehen, daß bei umgekehrten Vorzeichen sicherlich das gleiche eintreten würde.

Hier sollte einfach versucht werden, die endgültige Entscheidung zu respektieren und zu akzeptieren, denn auf Grund der relativ großen Breite der deutschen Spitze werden sich immer mehr Sportler anbieten als letztlich nominiert werden dürfen. Daß dabei einige nicht berücksichtigt werden können, die sicherlich auch ihre Leistungen gezeigt haben, liegt an den beschnittenen Kontingenten und nicht an der Bös-willigkeit, wie teilweise unterstellt wird, der Verantwortlichen.

Für die EM wurden folgende Sportler in die Nationalmannschaft berufen:

Jugend

Susanne Koesler
Thomas Kirchberger
Andreas Lang
Harald Vondran

Damen

Brigitte Böttcher
Angela Morgenstern
Gabriele Rahmlow
Karin Schlapp

Herren

Hans-Dirk Czerwek
Andreas Dittert
Axel Dreyer
Thomas Heck
Konrad Jahr
Reiner Kunst
Roland Schimpf
Axel Szablikowski

Senioren

Verena Damerow
Paul-Artur Pixberg
Helmut Reineke
Horst Rieger

Ersatzleute

Brigitte Böttcher wJ
Reinhard Neitzke mJ
Gabriele Böttcher D
Hans-Ulrich Tügend H-1
Gregor Meyer H-2
Inge Brose wS
Harald Anderson mS

Diese Mannschaften werden nun mit weiteren 5 halben Trainingstagen direkt vor den EM, den Vorsprung der Schweden auf deren System möglichst gering werden zu lassen versuchen.

Wie heißt es doch so schön:

"Die Lage ist ernst,
aber nicht hoffnungslos!" hhm

Kombi-DLP



Links oben: Jugendmannschaften: NBGV (2.) Kritsch, Claudia Siebert, Andreas von dem Knesebeck, Nowsky ./ NBV (1.) Neitzke, Michael Neuland, Lang ./ BBS (3.) Michael Seeber, Koesler, Becher, Thomas Mettmann.
 Links unten: Damenmannschaften: HBSV (2.) Groch, Claudia Brechtken, Irene Sauer, Schlapp ./ HBV (1.) Böttcher, Heidi Behrens, Gabriele und Brunhilde Rahmlow ./ BBS (3.) Elfriede Daub, Gaby Weiss, Damerow, Traute Zimmermann.
 Rechts oben: Herrenmannschaft des HBV (1.)
 Rechts unten: Herrenmannschaft des BSGV (2.)

KOMBI-SPLITTER... aufgelesen:

Immer wieder wurde der Betreuer der Bayerischen Jugendmannschaft von allen Seiten nach der unverständlichen Entscheidung des BBV, dem Bundesländer-Pokal fernzubleiben, gefragt. Der gute Dominikus Eisele konnte einem schon leid tun, denn überall rief die Antwort -das wurde so beschloss- Kopfschütteln, Verärgerung und einiges mehr hervor. Vor allen Dingen, als man von dem mit Sicherheit bei vielen Aktiven vorhandenen Interesse hörte und sogar von einer Unterschriftensammlung bei der Jugendmeisterschaft/Kombi-Ausscheidung. Hiermit hat sich der BBV eindeutig ins ABSEITS gestellt, wahrlich keine Ruhmes tat der leitenden Funktionäre des Verbandes und einiger Vereine. Kein Wunder, daß man so oft zu hören bekommt, was die Aktiven wollen, interessiert doch gar nicht! Kein Wunder, daß viele vereins- und verbandsmüde werden und den Spaß an ihrem Sport verlieren. Es ist klar, keinen kann man zwingen, irgendein System zu spielen oder nicht zu spielen, aber umgekehrt gilt dasselbe. Man darf die Spieler bei vorhandenem Interesse auch nicht hindern, an den KOMBI-TURNIEREN teilzunehmen. Ein vielgehörtes Zitat in Hamburg zum Schluß: SO ETWAS KANN ES NUR IN BAYERN GEBEN ... und das war bestimmt kein Kompliment.

MK

EINZELERGEBNISSE

Herren		Abt. 1	Abt. 2	Total	
1. Meyer Gregor	NBV	120	87	207	Ø 25,875
2. Jahr Konrag	NBGV	116	92	208	26,000
3. Deppermann Malte	HBV	120	90	210	26,250
Steffen Peter	NBV	112	98	210	26,250
5. Schimpf Roland	BBS	121	90	211	26,375
6. Fischer Thomas	HBV	117	95	212	26,500
Busche Philip	NBGV	118	94	212	26,500
Göbel Walter	WBV	119	93	212	26,500
Henne Edmund	WBV	123	89	212	26,500
10. Hess Erich	HBSV	124	89	213	26,625
Czerwek Hans-Dirk	HBSV	120	93	213	26,625
12. Missonier Volker	BRP	117	97	214	26,750
Bockelmann Axel	NBV	121	93	214	26,750
Damen					
1. Rahmlow Gabriele	HBV	123	92	215	26,875
2. Böttcher Gabriele	HBV	126	94	220	27,500
Groch Claudia	HBSV	128	92	220	27,500
4. Kaiser Agnes	BBV	129	92	221	27,625
5. Schlapp Karin	HBSV	124	99	223	27,875
6. Jäger Brigitte	BRP	120	104	224	28,000
Senioren					
1. Reinecke Helmut	NBV	131	105	236	29,500
2. Rieger Horst	HBSV	128	109	237	29,625
3. Kleyer Otto	NBV	128	114	242	30,250
Pixberg Paul-Artur	NBV	126	116	242	30,250
Anderason Harald	HBV	133	109	242	30,250
Seniorinnen					
1. Damerow Verena	BBS	128	98	226	28,250
2. Brose Inge	NBV	135	108	243	30,375
3. Kranz Inge	NBV	147	113	260	32,500
Jugend männlich					
1. Lang Andreas	NBV	117	92	209	26,125
2. Kritsch Burkhard	NBGV	113	97	210	26,250
3. Kirchberger Thomas	BSGV	118	95	213	26,625
4. Neitzke Reinhard	NBV	118	97	215	26,875
5. Nowsky Peter	NBGV	119	97	216	27,000
Becher Gerald	BBS	122	94	216	27,000
Jugend weiblich					
1. Wetzel Iris	NBV	125	99	224	28,000
2. Böttcher Brigitte	BSGV	124	104	228	28,500
3. Vos Heike	HBSV	128	101	229	28,625
4. Koesler Susanne	BBS	127	103	230	28,750

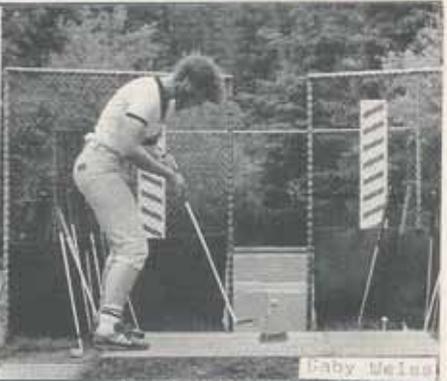
in Hamburg



Briqitte Jäger



Karin Schlapp



Laby Weiss



Adelheid Grande (NBV)



Susanna Koesler



Andreas Lang



Reinhard Neitzke



Gregor Meyer



Joachim Borecki (NBV)



Paul-Artur Pixberg



Einzelzeit



Mannschaft abstecken



Bahnengolf-Zentrum Hannover-Mühlenberg

Im neuen Stadtteil Mühlenberg im Südwesten Hannovers entsteht das Bahnengolf-Zentrum des Niedersächsischen Bahngolf-Verbandes e.V. Es besteht aus einer turniergerechten Minigolf-(Abt. 1-) und einer turniergerechten Miniaturgolf-(Abt. 2-) Anlage und einem 56 qm großen Gebäude.

Nach unseren Informationen sind wir der erste Landesverband, der Träger einer solchen Baumaßnahme ist und Eigentümer des entstehenden Zentrums wird. Wir glauben, hier ein zukunftsweisendes Modell entwickelt zu haben, und wollen es deshalb im Bahnengolfer vorstellen.

Seit langem streben wir ein Landesleistungszentrum an, das uns bei unserem Schulungsbetrieb im Leistungssport unabhängig von privaten, vorrangig gewerblich genutzten Anlagen macht. Der sich ausbreitende Kombinationspielbetrieb im Spitzensport schafft eine zusätzliche Notwendigkeit für ein solches Zentrum, weil es im Organisationsbereich des NBGV keine turniergerechte Minigolf-Anlage gibt.

Unser Ziel war es nicht, dem meist von der Öffentlichkeit abgeschlossenen Gelände einer Sportschule Bahnengolf-Anlagen anzugliedern. Sie wären nur an wenigen Tagen im Jahr zweckentsprechend zu nutzen gewesen und hätten bestenfalls anderen Sportlern für Ausgleichssport und Freizeitgestaltung zur Verfügung gestanden.

Wir haben uns überlegt, daß es weitaus besser ist, ein solches Zentrum dort zu bauen, wo es auch einer breiten Öffentlichkeit -selbstverständlich gegen Entgelt- für eine sinnvolle sportliche Freizeitgestaltung zur Verfügung gestellt werden und gleichzeitig einem Verein als Heimanlage dienen kann. Dieser Verein hat auf der einen Seite zwar die Betreuung und Pflege zu übernehmen, wird auf der anderen Seite aber auch unabhängig von einer vorrangig gewerblich genutzten Anlage und erschließt sich darüber hinaus eine neue Finanzierungsquelle. Schließlich und endlich muß ein solches Zentrum für den Landesverband zentral gelegen sein und geeignete Unterrichtsräume und Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe haben. Mit diesen Prämissen und einer Zusage des Landessportbundes, bei der Finanzierung eines solchen Vorhabens fühlbar zu helfen, sind wir 1979 an die Stadt Hannover wegen eines geeigneten Grundstückes herangetreten. Die aktiven Bahnengolfer aus dem Raum Hannover schlossen sich zu einem neuen Verein, dem 1. BGC Hannover, zusammen und standen für das Zentrum als betreuender Verein bereit, eine wichtige

Voraussetzung, um bei der Kommune mit entsprechendem Nachdruck vorstellig werden zu können.

Mit Hartnäckigkeit, Zähigkeit und Einschaltung der kommunalen politischen Gremien durch den 1. BGC Hannover ist es nach einer Reihe von deprimierenden Rückschlägen im April 1981 endlich geschafft: Die Stadt Hannover stellt uns auf der Bezirkssportanlage Mühlenberg ein ca. 4200 qm großes Gelände mit idealem Umfeld zur Verfügung. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich ein Sportstadion, die Anlagen eines allgemeinen Sportgroßvereins mit Tennis, Tischtennis, Kegeln und Vereinsgaststätte einschließlich Teigungsräumen sowie eine integrierte Gesamtschule. Die Sportschule des Landessportbundes Niedersachsen mit Unterrichtsräumen und Unterkunftsmöglichkeiten ist nur 7 Stadtbahnstationen (15 Minuten) entfernt. Im Stadtteil Mühlenberg wohnen auf engem Raum mehr als 10.000 Menschen, für die es außer den Angeboten des Mühlenberger Sportvereins keine Möglichkeiten für sportliche Freizeitgestaltung gibt.

Das Zentrum wird von Anfang an für eine vielseitige Nutzung mit folgenden Funktionen geplant: Landesleistungszentrum für den niedersächsischen Bahngolf-Sport, Modellanlage für Freizeit- und Breitensport als Spielangebot für die Öffentlichkeit, Heimanlage für die hannoverschen Aktiven, Integration in den Schulsport, Sportstätte mit sozialer Betreuung der Bevölkerung -durch den dort ansässigen Bahngolfverein- wie: Einrichtung von Familientreffs, Aufbau und Betreuung einer Jugendgruppe, Pflege und Förderung des Senioren- und Alterssports, Heranführung der Körperbehinderten an Bewegung und Spiel in frischer Luft.

Mit den Einnahmen aus der Nutzung durch die Öffentlichkeit lassen sich Betriebs- und andere Folgekosten auffangen.

Das Konzept einer multifunktionalen Nutzung und die Abdeckung von Folgekosten durch Einnahmen erweisen sich als wichtige und offensichtlich überzeugende Argumente bei der Sicherung der Finanzierung. Neben dem Landessportbund können das Land Niedersachsen, die Stadt Hannover und der Stadtssportbund Hannover für eine jeweils nennenswerte Beihilfe gewonnen werden. Schließlich müssen von den veranschlagten DM 300.000,- Gesamtvolumen nur noch DM 80.000,- durch Eigenarbeit oder Darlehen abgedeckt werden. Der verbleibende Zinsen- und Kapitaldienst wird ohne Schwierigkeiten aus den zu erwartenden Einnahmen zu erbringen sein.

Seit Osterdienstag geht es am Mühlenberg rund. Mit schwerem Arbeitsgerät und tatkräftiger Hilfe fast aller Mitglieder des 1. BGC Hannover ist innerhalb von 5 Wochen bereits das meiste geschafft. Die Miniaturgolf-Anlage ist bis auf die abschließenden Erd- und Gartenarbeiten fertig. Die Betonierung bei den Minigolf-Bahnen ist abgeschlossen, die Hindernisse sind gebaut. Banden werden bis Pfingsten befestigt. Am 10. Juni sind die Pflasterarbeiten vollendet. Zum gleichen Termin ist auch das Gebäude samt Terrasse fertig. Die Inbetriebnahme ist für die zweite Juni-Dekade vorgesehen. Die Eröffnung findet wegen der dann bereits anlaufenden Schulferien nur in kleinem Rahmen statt. Die offizielle Einweihung ist für September vorgesehen.

Das Bahnengolf-Zentrum Hannover-Mühlenberg wird für unseren Sport werben, ihn bekannter machen und uns neue Mitglieder bringen. Wenn alles gut geht, wird dem NBGV ein Fond erwachsen, aus dem Zuschüsse für den Bau anderer vereinseigener Anlagen gewährt werden können. Alle anderen Landesverbände sollten in ihrem Bereich etwas Ähnliches anstreben. Der NBGV ist gern bereit, auf Wunsch ausführliches Informations- und Argumentationsmaterial (aus dem angefallenen Schriftwechsel) zur Verfügung zu stellen.

Es bleibt noch nachzutragen, daß der 1. BGC Hannover die Anlage vom NBGV zur vollen Nutzung pachtet, der Landesverband das Zentrum aber in ausreichendem Maße für seine landeszentralen Leistungsmaßnahmen zur Verfügung hat.

Gerhard Snaga
Vorsitzender des
Niedersächsischen
Bahngolf-Verbandes e.V.



„Caddy“ Golfballkoffer



Der beliebte und bewährte Koffer,
speziell für den Bahngolfer
hergestellt.

In 4 Größen

Die seit Jahren bekannten Merkmale:

Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bälle

Leichte Ballentnahme und gute Übersicht durch die V-Stellung. Die Bälle liegen in Reihen. Auf Wunsch Einzelballagerung durch Einlegen gelochter Schaumstoffstreifen (bereits gelieferte Koffer können damit nachgerüstet werden). Eine Innentasche in der Mitte für Notizen und Kugelschreiber.



Kein lästiges Verschließen nach jedem Gebrauch. Der Koffer kann durch den Doppelgriff von Feld zu Feld getragen und hingestellt werden.

Hohe Bodengleiter an der Außenseite verhindern eine Temperaturübertragung der Abstellfläche auf den Koffer.

Wetterfeste Ausführung. Kofferschalen aus genarbttem Kunststoff mit Alurahmen.



Caddy I für 48 Bälle, Größe 27 x 26 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, rot, grün, blau

Caddy II für 64 Bälle, Größe 27 x 33 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, rot, grün, blau, grau

Caddy III für 80 Bälle, Größe 32 x 33 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, rot, grün, blau, grau

Caddy IV für 110 Bälle, Größe 32 x 45 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, blau, grau

Herstellung und Vertrieb:

Friedrich Lange · Golfsportartikel

Wehresbäumchen 33, Tel. 02161/557116, 4050 Mönchengladbach 6

Turniere

Basler Meisterschaften
13./14. März=Abt. 1-3 Durchgg.
Deutschland, Frankreich und die Schweiz entsenden jedes Jahr Spieler zu diesem jedes Jahr optimal organisiertem Turnier, bei dem die einheimischen Mannschaften nur außer Konkurrenz starten.

DM (2)

1. Weil am Rhein (D) 329 36,556
2. Bern City West 359 39,889
a.K. Basel I 324 36,000
Basel II 364 40,444

HH (6)

1. Steinen (D) 627 34,833
2. Laubfr. Basel 628 34,889
3. Bützberg (CH) 651 36,167
4. Weil am Rhein (D) 654 36,333
5. Mulhouse (F) 663 36,833
6. Bern City West 669 37,167
a.K. Basel I 603 33,500
Basel II 617 34,278
Basel III 658 36,556

Jw (6)

1. Susanne Koesler Steinen D 104
2. Gabi Zuberbühler Bern CH 114
3. Kathrin Schneuwly Rüsch. 117

Jm (20)

1. Gerald Becher Steinen D 96
2. Michael Seeber Steinen D 98
3. Eberhard Fritz Badenweil. D 99

D (25)

1. Marie Gribie Basel CH 102
2. Franziska Kohler Bützbg 103
3. Traute Zimmermann Weil D 103

Sm (19)

1. Paul Bader, Basel CH 93
2. Fritz Bohny Neuendorf CH 97
3. Walter Nussbaum Basel CH 100
4. Daniel Häslar Basel CH 100

H (71)

1. Peter Schörer Basel CH 93
2. Frank Gahn, Badenweiler D 96
3. Jürgen Summ, Villingen D 96
4. Max Fehlmann, Basel CH 96
5. Heinz Lohrer, Laubfrosch CH 96
6. Marcel Scheibler, Basel CH 97
7. Franco Somalvico, Mulhouse F 97
8. Heinz Pfister, Neuhausen CH 97
9. Thomas Bornhauser, Bern CH 98
10. Klaus Kütomeier, Weil D 98

2. INT des BGC Eintr. Witten-Heven
5.-12. April 4 Durchg. Mannschaft + 3 Endrd. Einzel. (Abt. 2)

In dieser Bahngolfer-Ausgabe wird zum letzten Mal eine Ergebnisliste berücksichtigt. In der Vornamen fehlen. Warum ich das so sehe? Ich habe z.B. mit einem Gundolf Becker Bekanntschaft beim INT gemacht. Später kommt dann die Ergebnisliste und ich möchte sehen, was der denn eigentlich gespielt hat. Ja, und wer ist dann der Gundolf? Der auf Rang 25 oder auf Rang 26? Oder ich möchte mich mal kurz informieren, wie mein Partner aus diesem Turnier beim Turnier in XYZ abgeschnitten hat. Wer ist es dann? Außerdem wurden hier nicht einmal die Vereinsabkürzungen erläutert. Daß SUA die Sport-Union Annen ist, ist (fast) klar. Wer aber ist LEN oder APP? Oder ist etwa A. Lang LEN der Andreas Lang aus Biebental?

DM (3)

1. Brechten 2 313 26,083
2. Eintr. Heven 314 26,167
3. Brechten 1 315 26,250

HH (10)

1. Brechten 1 590 24,583
2. Kaarst-Bü 1 608 25,333
3. Brechten 2 614 25,583

SM (6) 1. Eintr. Hev. 1 314 26,167

2. Eintr. Hev. 2 317 26,417

JM (8) 1. Dormagen 316 26,333

2. Wittringen 326 27,167

3. Eintr. Hev. 1 329 27,417

SchM (2) 1. Do-Syburg 354 29,500

D (26)

1. E. Lukat BRE 169 24,143

2. K. Kraft KAR 170 24,286

3. E. Althaus BRE 176 25,143

4. P. Franz BRE 177 25,286

Jw (8)

1. S. Schubring HEV 193 27,571

2. H. Fischer HEV 200 28,571

3. H. Faeths DOR 203 29,000

Sw (11)

1. E. Schab HEV 196 28,000

2. E. Gerhardt HEV 201 28,714

Schw (1)

1. B. Götzhaber SYB 209 29,857

H (128)

1. W. Hoffmann BRE 159 22,714

2. A. Treiber BRE 163 23,286

3. F. Simons KÖL 165 23,571

4. G. Althaus BRE 166 23,714

5. B. Dorenburg KAR 167 23,857

6. D. Lütgebohmert BRE 167 23,857

7. P. Both LEN 167 23,857

8. H. Heinrichs MON 167 23,857

9. F. Heinz LEN 168 24,000

10. H. Pahl CEL 170 24,286

25. G. Becker KAR 179 25,571

26. G. Becker DSY 180 25,714

Jm (36)

1. M. Neuland DOR 169 24,143

2. A. Lang LEN 169 24,143

3. J. Sturm BRE 174 24,857

4. B. Reck WIG 176 25,143

5. D. Köthe LUD 178 25,428

Sm (19)

1. W. Gerhardt HEV 180 25,714

2. H. Sieling HEV 181 25,857

Schw (16)

1. H. Wasser MET 184 26,286

2. D. Schnadt KÖL 197 28,143

3. D. Hübner MET 198 28,286

17. Osterturnier Weinheim

10./11. April, Abt. 2, je drei Durchgänge in Weinheim, Ilvesheim und Ladenburg. Endrunde wegen schlechten Wetters gestrichen.

H (107)

1. Torbj. Svensson, Örebro 219 24,3

2. K. H. Eichert, Ladenbg 223 24,7

3. Fritz Lange, Mönchgld 223 24,7

4. Gerd Hildenbeutel, Wh 224 24,8

5. Jürgen Bentin, Frankt 225 25,0

6. Uwe Binder, Hardenbg 225 25,0

7. H. J. Viggemann, Hardbg 226 25,1

8. Wilfried Vitt, Holzlm 226 25,1

9. Alfred Schrod, Frankt 227 25,2

10. Peter Hatern, Weinhm 228 25,3

D (24)

1. Angela Morgenstern, Hardenbg 219 24,3

2. Elfriede Daub, Schrsh 231 25,6

3. Liesa Clauss, Hardenb 238 26,4

Jm (31)

1. Per Kleberg, Örebro 222 24,6

2. Reinhard Heitzke, Sbt 226 25,1

3. Peter Sörensen, Odense 229 25,4

4. Markus Köberle, Schrsh 230 25,5

5. Mik. Gustavsson, Gullb 232 25,7

Jw (4)

1. Claudia Stamm, Ladenb 257 28,5

2. Sabine Bonelli, Heidb 260 28,8

3. Beate Hohmann, Heidbg 260 28,8

Sm (18)

1. Gerd Kirgasser, Schrsh 233 25,8

2. Ludwig Mangold, Weinh 237 26,3

3. Otmar Honnef, Ludwhfn 240 26,6

Sw (6)

1. Verena Damerow, Schrsh 251 27,8

2. Irene Schuster, Luhfn 268 29,7

Schw (9)

1. Henk-J. Lasonder, Lely 255 28,3

2. Mark Lindkvist, Stockh 270 30,0

Schw (3)

1. Babette Lasonder, Lely 284 31,5

HH (8)

1. Weinheim 1396 25,851

2. Mönchengladbach 1417 26,240

3. Hardenberg 1420 26,296

4. Frankenthal 1444 26,740

DM (5)

1. Hardenberg 751 27,814

2. Mönchengladbach 755 27,962

3. Heidelberg 796 29,481

JM (6)

1. Schriesheim 703 26,037

2. Weinheim 743 27,518

3. Ladenburg 764 28,296

SM (5)

1. Ludwigshafen 1 745 27,592

2. Schriesheim 802 29,703

3. Ludwigshafen 2 804 29,777

4. Weinheim 808 29,925

Schw (1)

1. Weinheim 1053 39,000

Bayernschild - Pokalturnier

11. April 1982, Landshut Abt. 1

3 Durchgänge, 78 Teilnehmer.

Ergebnisliste ohne die vorgeschriebenen Schnittzahlen...

JM (2)

Landshut I 311, Landsh. II 325

DM (4)

1. T. BGC Landshut 326

2. OMGC Ingolstadt 343

3. MSG 67 München 351

HH (4)

1. T. BGC Landshut I 602

2. OMGC Ingolstadt 622

3. T. BGC Landshut II 643

Schw (2)

1. Sabine Stephan, Landshut 122

2. Evi Juttner, Ingolstadt 124

Schw (2)

1. Uwe Grimmer, Stuttgart 104

2. Stefan Sticht, Neutraubl. 105

Jw (2)

1. Karin Schwella, Neutraubl. 105

2. Manuela Stark, Ingolstadt 107

Jm (11)

1. Rainer Müller, Landshut 95

2. Josef Reif, Landshut 98

3. Michael Landl, München 105

4. Christian Simmerl, Landsh. 106

5. Dietmar Butz, Landshut 106

Sw (2)

1. Elfriede Reimann, Ingolst. 113

Sm (4)

1. Martin Grabrucker, Ingolst 104

2. Eduard Reimann, Ingolstadt 106

D (12)

1. Tatjana Gendebien, München 105

2. Sieglinde Gröbl, Landshut 106

3. Waltraud Klapp, Landshut 107

H (43)

1. Karl-Heinz Epp, Landshut 92

2. Helmut Landl, Landshut 93

3. Mario Lanzl, Ingolstadt 93

4. Christian Brauner, Altheim 94

5. Klaus Tafel, Landshut 94

Es stand im Stern...

**Singen und pfeifen
auf dem Golfplatz
ist verboten,
es ist nur
Vögeln gestattet!**

Schild am Minigolfplatz im Bergzaberner Kurpark.

Turniere

Blüten-Marathon-Turnier des MSC Bensheim-Auerbach 01/02-05-1982 anlässlich 20-jährigem Vereinsbestehens, 8 Durchgänge Abt. 1

4er-Mannschaften (15)

1. Bensheim-Auerbach I	1021	31,906
2. MGC Mainz I	1041	32,531
3. Bad Kreuznach	1058	33,062
4. Ludwigshafen I	1060	33,125
5. Bad Homburg I	1063	33,219

Jw (2)

1. Petra Wachtl, BHomburg	273	34,12
2. Gabi Ritter, St. Ingbt	284	35,50

Jm (6)

1. Jürgen Kumpel, BensAub	250	31,25
2. Bodo Wagner, St. Ingbt	254	31,75
3. Stefan Munzinger, Ing	263	32,87
4. Matthias Ahr, PisttMz	263	32,87

D (24)

1. Henny Missonnier, Mai	265	33,12
2. Karin Wagner, BC Berl	271	33,87
3. Helga Etzel, BHomburg	277	34,62
4. Gudrun Ritter, St. Ing	278	34,75
5. Anglika Kallert, Murn	279	34,87

H (55)

1. Rainer Kindt, BKreuzn	248	31,00
2. Herbert Probst, Ingbt	249	31,12
3. Matthias Bensch, InsB	249	31,12
4. Friedh. Missonnier, Mz	250	31,25
5. Friedl Schambach, BAub	255	31,87
6. Winfried Rall, BAuerb	255	31,87
7. Werner Franko, Mainz	256	32,00
8. Dieter Bornheimer, PMz	256	32,00

16. Gemeindepokal-Turnier des MC Ilvesheim 3 Durchgänge Abt. 2 22/23-05-1982

Wegen anhaltender Regenfälle mußten nicht nur die Endrunden, sondern auch teilweise die schon gespielte vierte Vorrunde vom Programm oder vom Spielprotokoll gestrichen werden.

HM (5)

1. Ilvesheim I	480	26,666
2. Oberkirch	502	27,888
3. Ilvesheim II	524	29,111

DM (5)

1. Schriesheim I	238	26,444
2. Schriesheim II	255	28,333

JH (8)

1. Heidelberg	238	26,444
2. Schriesheim	243	27,000
3. Ludwigshafen I	251	27,888
4. Ludwigshafen II	277	30,777

H (53)

1. Reiner Ritschel, Schrs	67	22,3
2. Wolfgang Greiner, Heildb	74	24,6
3. Bernd Schwer, Ilvesheim	76	25,3
4. Karlheinz Brunner, Weinh	76	25,3
5. Wolfgang Reichert, Ilves	76	25,3
6. Hans P. Harter, Oberkirch	77	25,6
7. Manfred Riese, Wiesloch	77	25,6
8. Fritz Bühler, Wiesloch	77	25,6

Sm (15)

1. Ludwig Mangold, Weinhm	82	27,3
2. Kurt Neureither, Schrs	83	27,6
3. Fritz Moh, Heidelberg	83	27,6

D (24)

1. Eilfriede Daub, Schries	72	24,0
2. Erika Daub, Schriesheim	75	25,0
3. Lotte Schwab, Ilvesheim	82	27,3

Sw (3)

1. Verena Damerow, Schries	82	27,3
2. Barbara Philipp, Schrs	84	28,0

Jm (25)

1. Stefan Jankovic, Ludwgsh	78	26,0
2. Thomas Mettmann, Weinhm	79	26,3
3. Jürgen Daub, Schriesheim	81	27,0
4. Michael Lenke, Ludwgshf	81	27,0
5. Andreas Weis, Ndr. Esch.	82	27,3
6. Bodo Hähnel, Heidelberg	82	27,3

Jw (5)

1. Beate Hohmann, Heildb	91	30,3
2. Petra Winterhalter, NESH	95	31,6
3. Irmtraut Moh, Heidelberg	96	32,0

Schm (6)

1. Andreas Huxhorn, Heildb	70	23,3
2. Alexander Fröhner, Weinh	90	30,0

Schw (2)

1. Manuela Diehl, Ilveshm	100	33,3
---------------------------	-----	------

18. Pfingstturnier Schriesheim 29/30-05-1982. Je vier Vorrunden in Schriesheim und Ladenburg, 2 Endrunden in Schriesheim bei insgesamt schönem Wetter

Ersatzspieler dürfen nur bei absoluter Spielunfähigkeit der gemeldeten Stammspieler eingesetzt werden. Die bei Punktspielen gültige Regel, jederzeit austauschen zu können, gilt bei normalen Turnieren nicht. Doch hat man dies hier zuerst zugelassen, am grünen Tisch wurde dann diese Mannschaftswertung für ungültig erklärt.

JM (5)

1. Heidelberg I	609	25,375
2. Weinheim	621	25,875
3. Heidelberg II	683	28,458

HM (6)

1. Schriesheim	1166	24,292
2. Pötter Hardenberg	1172	24,417
3. Weinheim	1199	24,979

SM (1) Schriesheim

DM (1) Schriesheim

H (58)

1. Norbert Kinzig, Schrs	227	22,7
2. Fr. Lange, Mönchenglad	230	23,0
3. Uwe Binder, Hardenberg	231	23,1
4. Rein. Ritschel, Schries	234	23,4
5. Heinz Krüchten, Weinhm	234	23,4

D (13)

1. Ang. Morgenstern, Hardb	237	23,7
2. Mari. Lange, Mönchengld	242	24,2
3. Ver. Treiber, Brechten	245	24,5

Sm (10)

1. Günt. Weinstein, Künzell	242	24,2
2. Lud. Mangold, Weinheim	254	25,4
3. Will. Schädel, Schries	260	26,0

Sw (1) Ver. Damerow, Schrs

Jm (22)

1. Thomas Mettmann, Schrs	242	24,2
2. Joachim Häcker, Schiff	246	24,6
3. Frank Wälz, Weinheim	246	24,6
4. Jürgen Daub, Schrieshm	247	24,7

Jw (8)

1. Susanne Koesler, Stein	245	24,5
2. Beate Hohmann, Heildb	261	26,1
3. Petra Winterhalter, NESH	278	27,8

Schm (8)

1. Dieter Schnadt, Köln	251	25,1
2. Andreas Huxhorn, Heildb	254	25,4
3. Th. Killmeier, Schries	273	27,3

Schw (1) Silvia Lippick

2. INT des BGC Dormagen 29/30/31-05-1982 6 Durchgänge L. H. R. M. K. S. A. I. F. M. O. Eine Auswahl der anwesenden Spieler, nur die angeführten Vornamen

DM (7)

1. Mönchengladbach	463	25,722
2. Dortmund-Brechten	467	25,944

HM (16)

1. Kaarst-Büttgen	878	24,389
2. Mönchengladbach I	889	24,694
3. Dortmund-Brechten	896	24,889
4. Lendr.-Biebertal	897	24,917

JH (10)

1. Dormagen I	429	23,833
2. Dormagen II	461	25,611
3. Kerpen	470	26,111

SchM (1) Dortmund-Syb. 522 29,000

Sw (8)

1. H. Hömberg, Lüdenschd	157	26,167
2. S. Greiffendorf, Annen	171	28,500
3. I. Brose, Witten-Heven	174	29,000

D (30)

1. L. Claus, Hardenberg	151	25,167
2. M. Eschweiler, Mönchgl	152	25,333
3. R. Reinecke, Mönchengl	153	25,500
4. E. Lukat, Brechten	153	25,500

Jw (9)

1. I. Wetzel, Dormagen	149	24,833
2. S. Koesler, Steinen	151	25,167
3. H. Faets, Dormagen	154	25,667

Schw (1) B. Götzhaber, Sy

Sm (17)

1. H. Reinecke, Mönchengl	147	24,500
2. J. Hömberg, Lüdenschd	154	25,667
3. J. Schnadt, Köln	156	26,000
4. W. Gerhardt, WHeven	157	26,167

H (107)

1. S. Schnocks, MönchGld	136	22,667
2. W. Hoffmann, Brechten	138	23,000
3. P. Klaus, Mönchenglad	140	23,333
4. H. J. Niggemann, Hardb	141	23,500
5. B. Dorenburg, Büttgen	142	23,667
6. H. Küppers, K-Büttgen	142	23,667
7. H. Efinger, K-Büttgen	142	23,667
8. H. J. Lukat, Brechten	143	23,833
9. W. Althaus, Brechten	143	23,833
10. R. Nußbaum, MönchGld	143	23,833

Jm (44)

1. W. Neuland, Dormagen	134	22,333
2. A. Lang, Biebertal	139	23,167
3. B. Reck, Wittringen	142	23,667
4. S. Vitt, Holzheim	145	24,167
5. R. Holtmann, Dormagen	146	24,333

Schm (12)

1. H. Müller, Gladbeck	159	26,500
2. K. Maschmann, Syburg	160	26,667
3. D. Knorr, Köln	160	26,667
4. D. Schnadt, Köln	161	26,833



Beim Deutschlandpokal: Sehr schwerer Putt!



Läuft der Ball richtig?



Schaefer KG

MINIATURGOLF

Daimlerstraße 10
6200 Wiesbaden-Nordenstadt
Telefon (0 61 22) 60 15-17

MINIGOLF

BAHNENGOLF

Eigene Fabrikation
Import - Export
Großhandel

NEU in unserem Lieferprogramm

Neue Städte-Bälle-Serie

mit in- und ausländischen Spitzenspielern entwickelt
sowie ein völlig neues Kofferprogramm

Bitte Katalog anfordern

Termine



INTERNATIONALER B A H N E N G O L F VERBAND
FEDERATION INTERNATIONALE DE GOLF SUR PISTES
INTERNATIONAL MINIGOLF FEDERATION

ERGÄNZUNG ZUM INTERNATIONALEN TERMINPLAN 1982

NIEDERLANDE

9.-11.7.	Turnier Zuigerplas, Lelystad	Abt. II
28./29.8.	Turnier de Pool, Maesbree	Abt. II
20. 9.	Länderspiel Belgien-Holland, Esnaux	Abt. I
10.10.	Länderspiel Holland-Belgien, Eindhoven	Abt. I

NEUANGABE SCHWEDEN

10./11.7.	Stockholm	(Kombi)
24./25.7.	Eskilstuna, Frösunda	(Kombi)

TERMINÄNDERUNG

Das von der Tschechoslowakei gemeldete Turnier
22./23.5. CSSR-Pokal in Brünn
fand zu diesem Zeitpunkt nicht statt. Aus technischen
Gründen wird das Turnier jetzt an folgendem Termin ausgetragen.
17./18.7. CSSR-Pokal in Brünn

Verbinden Sie Ihren Urlaub mit dem

SÜDTIROLER MINIATURGOLF-HERBST

Drei internationale Miniaturgolfturniere zum Saisonende. Sportlich interessante Wettkämpfe
zu der wohl schönsten Jahreszeit in Südtirol.

Liebe Miniaturgolffreunde!

Mit dieser Voranzeige laden wir Sie herzlichst zu den internationalen Miniaturgolfturnieren ein, die im Herbst bei uns in Südtirol stattfinden. Zu den im deutschen Sprachraum bereits bekannten und beliebten Turnieren von Lana und Algund wird heuer auch erstmals vom aufstrebenden SSV Naturns ein internationales Turnier veranstaltet. Die drei aufeinanderfolgenden Wochenenden und der Austragungsmodus des Turniers von Naturns sind bewußt so gewählt, daß Miniaturgolfspieler, die ihren Urlaub in Südtirol zu verbringen gedenken, mit zwei Wochen Aufenthalt an allen drei Turnieren teilnehmen können bzw. mit einer Woche Aufenthalt an zwei Turnieren. Selbstverständlich kann auch nur an einem einzelnen Turnier teilgenommen werden. Für diejenigen, die mit den geographischen Gegebenheiten nicht vertraut sind, sei angemerkt, daß bei einer Teilnahme auch an allen drei Turnieren unabhängig vom gewählten Ort ihres Aufenthaltes kein Quartierwechsel nötig ist, da die drei Ortschaften Naturns, Lana und Algund nahe beieinander liegen (Algund-Lana 12 km, Algund-Naturns 11 km, Lana-Naturns 23 km).

Die Ausschreibungen zu den Turnieren werden im September versandt und zwar unaufgefordert an alle Clubs, die bereits in Südtirol gespielt haben. Sollte ein Club erstmals in Südtirol spielen wollen, bitten wir um die Anforderung der gewünschten Ausschreibungen.

Nachstehend vorab die Austragungsmodi der Turniere:

Naturns: Sechs Vorrunden für alle Teilnehmer. Eine Turniergruppe. Start Samstag, den 16.10. um 12 Uhr, 3 Runden. Sonntag ab 8.30 Uhr 3 Runden. Anschließend 2 Finalrunden für die besten 30% jeder Kategorie. Abschließend Siegerehrung.

Lana: Freitag, den 22.10. ab 8 Uhr sechs Vorrunden Gruppe A. Ab 14 Uhr freies Training. Samstag, den 23.10. ab 8 Uhr sechs Vorrunden Gruppe B. Ab ca. 15 Uhr freies Training. Sonntag, den 24.10. ab 8 Uhr sechs Vorrunden Gruppe C. Ab ca. 13.30 Uhr zwei Zwischenrunden (30% jeder Kategorie). Ab ca. 16 Uhr eine Finalrunde für die zehn besten Herren und für die jeweils drei besten der anderen Kategorien. Anschließend Siegerehrung.

Algund: Freitag, den 29.10. ab 8.30 Uhr vier Vorrunden Gruppe A. ab 13 Uhr vier Vorrunden Gruppe B. Samstag, den 30.10. ab 8.30 Uhr vier Vorrunden Gruppe C. ab 13 Uhr vier Vorrunden Gruppe D. Sonntag, den 31.10. ab 8.30 Uhr zwei Zwischenrunden (50% jeder Kategorie), ab 12 Uhr zwei Finalrunden (25% jeder Kategorie), ab 15 Uhr ein Superfinale mit den besten drei jeder Kategorie. Anschließend Siegerehrung.

Anschriften: SSV Naturns-Bahnengolf, Breitenberger Karl, 39025 Naturns, Hauptstr. 91a, Tel. 0473/87016
SSV Lana-Bahnengolf, I-39011 Lana, Boznerstr. 15, Tel. 0473/51100
MV Des Alpes Algund P. Kirchlechner, I-39012 Meran, Meinhardtstr. 23, Tel. 0473/49579

Punktspiel-Sperrtermine 83/84

9./10. April 1983
23./24. April 1983
14./15. Mai 1983
28./29. Mai 1983
25./26. Juni 1983 Nachholterm.
17./18. September 1983
24./25. September 1983
8./ 9. Oktober 1983
14./15. April 1984
28./29. April 1984
12./13. Mai 1984
26./27. Mai 1984
30.6./1.7.1984 Nachholtermin
22./23. September 1984
29./30. September 1984
13./14. Oktober 1984

Hierzu einige Sätze an unsere zahlreichen Leser aus dem benachbarten und befreundeten Ausland...

Des öfteren können viele Bahngolfer aus Deutschland nur bedauernd mit dem Hinweis "Punktspiele" eine Teilnahme bei international offenen Turnieren ablehnen. Fast jeder Verein hat zumindest eine Mannschaft, die in irgendeiner Klasse um Wettkampfpunkte zu spielen hat. Alle Mannschaften einer Liga treffen sich an so einem (schon Jahre vorher) festgelegten Termin auf einer der teilnehmenden Heimanlagen. Je größer der Verein, desto mehr Mannschaften spielen im Normalfall, so haben dann auch die schwächeren Spieler die Jugendmannschaften zu ihren Punktspielen zu fahren. Seid also so schlau, setzt die Turniertermine nicht auf die oben angeführten Termine...

Weitere Termine für 1983

3./ 4. Juni 1983 Deutschlandpokal Abt. 2 in Ingolstadt, Kösching und Wolnzach (Bayern)

17./18. Juni 1983 RAL- und Spohr-Pokal Abt. 1 in Bad Kreuznach (Rheinland-Pfalz)

28.-30. Juli 1983 Deutsche Jugendmeisterschaften (nur Abt. 1) in Iraben-Trarbach an der Mosel (Rheinland-Pfalz)

21.-23. Juli 1983 Deutsche Meisterschaft Abt. 1 in Nordrhein-Westfalen

4.- 6. August 1983 Deutsche Meisterschaft Abt. 2 in Nierderschach, Peterzell und Hardt im Schwarzwald (Baden)

18.-20. August 1983 Abt. 1-Europameisterschaften in Bad Kreuznach (Rheinland-Pfalz)

+++++
Deutsche Bahngolf-Meisterschaften 1982 der Abt. 2:
Termin 05.-07. August 1982
Austragungsorte: Kerpen
Dormagen
Frechen

+++++
Im Bundeterminplan stand ein falscher Ort (Fieren).
+++++

Original HEIMSAUNA®

Sportler

*wissen die
Vorteile der
Original
HEIMSAUNA®
zu schätzen!*

Gesund - Schlank - Fröhlich - Fit

Das regelmäßige Schwitzbad mit der HEIMSAUNA® schenkt Wohlbefinden und hält Körper und Geist aktiv. Bekömmlicher kann Schwitzen nicht sein.

** Keine Installation.*

** Geringer Stromverbrauch.*

** Anschluß an jede Steckdose.*

** Einfachste Bedienung.*

Hygienisch abwaschbar, zusammenrollbar, platzsparend. VDE- und GS-Prüfzeichen. 5 Jahre Garantie. Rückgaberecht innerhalb 8 Tagen.

LIBELLA GmbH & CO KG

Abt. HEIMSAUNA®

Mühlstraße 9-16

8942 Ollarzried-Ottobeuren

Tel. (08332) 1333/34/35



COUPON
für kostenlose und unverbindliche Informationen über die
Original HEIMSAUNA®

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____

BAGO

Anschriften - Leserbrief

MGC Wittringen - Ouvertüre 1982

Völlig zerstört wurde in der Nacht vom 19. auf den 20. April nach einem Brand das Vereinsheim des Miniaturgolf-Clubs Wittringen neben der Kleingartenanlage am Offermannshof in Gladbeck. Als die Feuerwehr, die um 0.55 Uhr von der Polizei gerufen wurde, am Tatort eintraf, brannte das Heim bereits in voller Ausdehnung. Die Flammen loderten hoch in den nächtlichen Himmel, während die Männer der Feuerwehr zu retten versuchten, was zu retten war. Da auch mehrere Propangasflaschen brannten, hatte die Wehr über drei Stunden zu tun, ehe der Einsatz gegen 4.44 Uhr abgeblasen wurde. Schon in der Nacht waren auch Beamte der Gladbecker Kriminalpolizei am Brandort. Untersuchungen, die auch bei Tageslicht weitergeführt wurden, lassen den Schluß zu, daß der Brand durch Fremdverursachung entstanden ist - die genaue Ursache stand noch nicht fest.

In den Kreisen der Vereinsmitglieder schließt man Brandstiftung nicht aus. Schon drei Mal in der kürzesten Vergangenheit wurde das Heim in ähnlicher Weise heimgesucht. Für die Minigolfer ist der Verlust auch deswegen besonders schmerzvoll, da die letzten Arbeiten erst vor kurzem abgeschlossen wurden. Den entstandenen Schaden beziffert der MGC auf etwa 39000 DM. Zu dem materiellen Wert kommt auch noch ein ideeller, da auch zahlreiche Pokale Raub der Flammen wurden.

Vielleicht war das sogar ein Racheakt jener Einbrecher, die nicht das fanden, was sie erhofft hatten... Petra Herhold

Ich habe zwar die Kopien der Aufnahmen vom verkohlten Haus und den Golfbällen gesehen, doch für einen Abdruck brauche ich Originale, am besten in schwarz-weiß... dks

BBS

Neue Anschrift:

MC Ilvesheim e.V.,
Wolfgang Kinzig, Dürkheimer
Str. 6, 6804 Ilvesheim,
Tel. 0621/494006.

MGC Sulzfeld,
Karin Splettstößer, Mühlbacher
Str. 14, 7519 Sulzfeld,
Tel. 07269/465.

Namensänderung:

bisher: MGC Lahr e.V.
jetzt: BGC 82 Kippenheim e.V.
zusätzlich neue Anschrift:

BGC 82 Kippenheim e.V.,
Michael Pilgermayer,
Haydnstr. 43, 7630 Lahr,
Tel. 07821/1905.

Neuer Verein Abt. 1:

MGC Obriqheim e.V.,
Uwe Kaiser, Postfach 1441,
6950 Mosbach.

Leserbrief zur Ausschreibung des DBV-Vereinspokal 1982/81

Nach langen Geburtswehen liegt sie nun vor: Die Ausschreibung zum neugeschaffenen DBV-Pokal. Nun sollte man meinen, nach einer solch langen Vorbereitungszeit sei alles hieb- und stichfest. Doch über den Punkt "6. Teilnahmeberechtigt" kann ich doch nur lachen. Ist denn keinem der hochgeschätzten LV-Sportwarte bei der Verabschiedung aufgefallen, daß dieser Punkt - namentliche Meldung von 10 Stammspielern pro gemeldete Mannschaft - in der Praxis undurchführbar sein dürfte?

1. Ist es so selten, daß von 10 Spielern einmal 3 unabkömmlich oder einfach krank sind? Nun gut, da sollen sich die beteiligten Vereine eben einen Termin wählen, bei dem genug können (als ob das so einfach wäre!).
2. Entscheidend ist aber, daß sich der DBV-Pokal über drei Spielzeiten erstreckt, in denen a) Vereinswechsel b) Kategorienwechsel stattfinden können - von Leistungsverchiebungen ganz zu schweigen! Und dies alles soll der Vereins-Sportwart schon bei der Meldung berücksichtigen? Hatte denn zur Ausschaltung von Manipulationen nicht die Bestimmung "Jedes Vereinsmitglied darf nur in einer Mannschaft eingesetzt werden" ausgereicht?

Ich freue mich im Übrigen auf den DBV-Pokal, denn wir haben schon interessante Freundschaftsspiele nach diesem Muster durchgeführt! Wir melden aber nur eine Mannschaft, obwohl nach Punkt 21 der Ausschreibung nicht einmal auszuschließen ist, daß auch in diesem Fall 10 Spieler mitanzugeben sind!

Jörg Becher, BSV 80 Steinen

A n s c h r i f t e n

BBV

Neue Anschrift:

MSG 67 München, Geschäftsstelle
Sonja Jansen, Soyerrhofstr. 40,
8000 München 90.

HBV

Neue Anschrift:

Sportwart Abt. 1
Klaus Peter Dammann, Schlesier-
weg 23, 2105 Seevetal 2.

NBGV

Neue Anschrift:

1. MGC Peine e.V.,
Rainer Wiemer, Junkernberg 12,
3153 Lahstedt 1, Tel. 05172/8341

NBV

Neuer Vorsitzender und Sportwart

Abt. 4:
Viktor Schmidt, Winchenbach-
str. 8a, 5800 Wuppertal,
Tel. 0202/508425.

Neue Anschrift:

MSC Bad Godesberg,
Edith Keller, Am Jesuitenhof 18,
5300 Bonn 1.

Die fruchtbare Jugendarbeit Ein Minigolf-Märchen aus dem Jahre 1982

Es war einmal ein kleiner Minigolfverein, der wie alle anderen Vereine seiner Art und Größe finanziell von seinen Mitgliederbeiträgen lebte. Er war stets darauf bedacht, satzungsgemäß den Minigolfsport zu fördern. Dazu gehörte intensive Jugendarbeit, ohne die ein Verein nicht existieren kann. Mit dieser Arbeit versuchte er, zu sportlichen Erfolgen zu gelangen. Mit der Zeit stellten sich die Erfolge auch ein. Er sah die Früchte seiner Arbeit wachsen und größer werden. Er freute sich mit Recht auf die Ernte. Die Vereinsvorausplanung wurde daher entsprechend abgestimmt. Die Erfolge für den Gesamtverein waren jetzt voraussehbar und nicht mehr unerreichbar... Da kam der "böse schwarze Mann", der einem großen, finanziell unabhängigen Verein angehörte, in dessen Sparte Minigolf aber keine Jugendarbeit betrieben wurde. Er versprach dem sportlich erfolgreichsten Jugendlichen des kleinen Vereins, der es außer Meisterehren auch zum "Sportler des Jahres" seiner Heimatgemeinde brachte, goldene Früchte. Dem konnte dann der kleine Verein nichts Gleichwertiges entgegensetzen. Die Ernte jahrelanger Arbeit war für den kleinen Verein damit zur Mißernte geworden.

So wird es manch anderem Verein auch gehen, der glaubt, die Saat auch ernten zu können. Wer glaubt, Märchen sind nicht wahr und nur Erfindung, der irrt. Vorstehendes ist bittere Realität 1982. Es klingt dann noch wie ein schlechtes Märchen, wenn der Verband, dem beide Vereine angehören, die auf diese Art und Weise erstarkten Vereine für die fähigsten hält, auf Bundesebene mit anderen Vereinen sportlich konkurrenzfähig zu sein.

Wie gesagt, es sind Gedanken, die einem kommen, wenn einem derartiges widerfährt.

Wolfgang Decker, 1. Vorstand des Minigolfclub Murnau

BRP

Neue Telefon-Nr. des
1. Vorsitzenden Werner Jäger:
0671/66638.

SHBSV

Neue Anschrift:

MGC Kalkberg Bad Segeberg,
Willi Buck, Rantzaustr. 51,
2360 Bad-Segeberg,
Tel. 04551/7199.

Vereinsauflösung:

Kieler BGC Mettenhof.

Bundesliga

Herren - Bundesliga Süd

MD.- Nicht weniger als sechs der acht Mannschaften waren am letzten Spielwochenende in den Abstiegskampf verwickelt. Die Lage spitzte sich bereits am 7. Spieltag zu, als sich Jügesheim auf eigener Anlage hinter dem als Meister bereits feststehenden Bamberg zusammen mit Reutlingen den zweiten Rang sicherten. Wetzlar, zwischenzeitlich in Führung, mußte in der Schlussrunde noch Weinheim passieren lassen. Landshut geriet mit dem sechsten Platz in größere Bedrängnis, während Absteiger Ulm den Tabellendritten Ingolstadt noch auf den letzten Platz verwies und damit noch in Abstiegsgefahr brachte. Der letzte Spieltag in Weinheim mußte also die Entscheidung bringen. Weinheim konnte sich nur durch einen Heimsieg bei gleichzeitiger Distanz von Wetzlar und Landshut retten, Wetzlar wiederum mußte Landshut schlagen, wollte es nicht in Gefahr geraten. Der Verlauf der Begegnung war äußerst dramatisch. Für Weinheim lief drei Durchgänge lang alles nach Wunsch, denn die Badener führten, während Landshut und Wetzlar die Ränge vier bis sechs belegten. Nach drei Durchgängen sah Wetzlar wie der Absteiger aus, denn Ingolstadt kämpfte sich nach einem schwachen Start immer weiter nach vorne. Erst nachdem der letzte Spieler von der Anlage war, stand fest, daß der zweite Absteiger nach Ulm Weinheim heil-

Ben würde. Ingolstadt schaffte völlig überraschend noch den Tagessieg vor Weinheim. Entscheidend in der Abstiegsfrage war aber, daß Landshut auf dem dritten Platz noch mit Bamberg gleichziehen konnte und Wetzlar noch Jügesheim und Reutlingen auf den sechsten Platz verwies.

5. Spieltag 24-04-82 Ulm
Wetzlar 560, Reutlingen 568, Jügesheim 578, Weinheim 589, Bamberg 591, Ulm 592, Ingolstadt 599, Landshut 611.

6. Spieltag 25-04-82 Reutlingen
Reutlingen 570, Bamberg 572, Jügesheim 593, Weinheim 602, Ingolstadt 604, Ulm 606, Wetzlar 608, Landshut 622.

7. Spieltag 15-05-82 Jügesheim
Bamberg 538, Jügesheim 539, Reutlingen 539, Weinheim 545, Wetzlar 548, Landshut 558, Ulm 568, Ingolstadt 573.

8. Spieltag 16-05-82 Weinheim
Ingolstadt 573, Weinheim 574, Landshut 590, Bamberg 590, Wetzlar 596, Jügesheim 598, Reutlingen 598, Ulm 605.

Abschlußtabelle

1. Bamberg	4511	23.495	95:17
2. Reutlingen	4596	23.938	68:44
3. Ingolstadt	4624	24.083	60:52
4. Jügesheim	4649	24.214	52:60
5. Wetzlar	4658	24.260	51:61
6. Landshut	4655	24.245	50:62
7. Weinheim	4696	24.458	48:64
8. Ulm	4744	24.708	24:88

Saison-Rekorde 1981/82

Mannschaften
Bestes Turnier 05-09-81 Landshut 531 (Ø 22.125) 1.MGC Bamberg

Bester Durchgg. 15-05-82 Jügeshm. 126 (Ø 21.000) MGC Wetzlar

Einzelspieler
Gesamtwertung: 507 (Ø 21.125)
Gerhard Zimmermann, 1.MGC Bamberg.

Bestes Turnier: 82 (Ø 20.500)
Jeweils 15-05-82 Jügesheim
Dirk Czerwek, MGC Jügesheim
Walter Göbel, 1.MGC Reutlingen

Bestehende Rekorde Bundesliga

Mannschaften
Saison: 96:16 Punkte Saison 75/76
MGC Besigheim
Turnier: 531 (Ø 22.125) s.o.
Durchgg.: 126 (Ø 21.000) s.o.

Einzelspieler
Saison: 507 (Ø 21.125) s.o.
Turnier: 82 (Ø 20.500) s.o.
zusätzlich 17-09-78 Sindelfingen
Walter Göbel, 1.MGC Reutlingen

Ewige Tabelle Bundesliga Süd

1. Jügesheim	7	415:369	Ø 24.999
2. Weinheim	5	373:187	Ø 24.579
3. Schrieshm.	6	364:308	Ø 25.057
4. Reutlingen	5	345:215	Ø 24.692
5. Hausen-Obh	6	296:376	Ø 25.314
6. Besigheim	5	295:265	Ø 25.305
7. Bamberg	3	252: 84	Ø 24.177
8. Nürnberg	3	139:197	Ø 25.575
9. Ingolstadt	2	126: 98	Ø 24.284
10. Ilvesheim	2	100:124	Ø 25.477
11. Landshut	2	92:132	Ø 24.911
12. Neuwied	3	92:244	Ø 25.687
13. Wetzlar	2	89:135	Ø 24.646
14. Ulm	2	56:168	Ø 25.372
15. Sindelfing I	43:	69	Ø 25.182
16. Augsburg	1	31: 81	Ø 26.151
17. Wiesloch	1	28: 84	Ø 25.943

Herren - Bundesliga Nord

5. Spieltag 24-04-82 Katzheide KI
Brechten 532, Göttingen 546, Bad Oldesloe 551, Olympia Kiel 560, Tempelhof 561, Mönchengladbach 561, Biebental 568, Britz Berlin 578, Berliner MSC 586, Heiligensee 590.

6. Spieltag 25-04-82 Bad Oldesloe
Göttingen 553, Mönchengladbach 561, Tempelhof 562, Bad Oldesloe 568, Heiligensee 572, Brechten 580, Olympia Kiel 582, Biebental 591, Berliner MSC 591, Britz 591.

7. Spieltag 15-05-82 Wilmsdorf
Bad Oldesloe 551, Göttingen 566, Biebental 576, Berliner MSC 586, Mönchengladbach 590, Tempelhof 593, Brechten 594, Heiligensee 595, Britz Berlin 599, Kiel 631.

8. Spieltag 16-05-82 Heiligensee
Bad Oldesloe 588, Brechten 588, Heiligensee 589, Tempelhof 591, Göttingen 596, Biebental 597, Mönchengladbach 597, Berliner MSC 616, Britz Berlin 619, Kiel 679.

Tabelle nach 8 Spieltagen

1. Bad Oldesloe	4519	23.54	117:27
2. Göttingen	4557	23.73	107:37
3. Tempelhof	4553	23.71	103:41
4. Brechten	4602	23.97	93:51
5. Mönchengladb.	4578	23.84	88:56
6. Biebental	4615	24.04	79:65
7. Heiligensee	4719	24.58	57:92
8. Berliner MSC	4758	24.78	37:107
9. Britz Berlin	4776	24.87	22:122
10. Olymp. Kiel	4893	25.48	22:122

Zwei Spieltage fehlen noch. Hoffentlich schickt mir irgendjemand einen Bericht über diese letzten wichtigen Spiele (wie z.B. bei der Bundesliga Süd). Denn einfach Ergebnislisten abzutippen, ist irgendwie blöd...

Damen - Bundesliga Nord

3. Spieltag 04-04-82 Iserbrook
Iserbrook 301, Lurup 312, Bad Oldesloe I 331, Niendorf I 349, Niendorf II 353, Northeim 354, Bad Oldesloe II 372, Olympia Kiel E 402.

Tabelle nach 3 Spieltagen

1. HH-Lurup	948	26.333	40: 2
2. Iserbrook	948	26.333	36: 6
3. Bad Oldesloe	979	27.194	32:10
4. Niendorf I	1019	28.305	24:18
5. Niendorf II	1066	29.611	12:30
6. Northeim	1064	29.556	10:32
7. Oldesloe II	1071	29.750	8:34
8. Olymp. Kiel	1140	31.667	6:36

Weitere Ergebnislisten oder gar auflockernde Berichte aus der Damen-Bundesliga liegen mir zur Zeit nicht vor...

Eine Bitte an den Staffelleiter oder die Staffelleiterin kann daher nur lauten, bis zum nächsten Reduktionsschluß etwas zu schicken.

DBV - Information

Der Bahngolfer
Offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf-Verbandes und der Deutschen Bahngolf-Jugend

Herausgeber
Deutscher Bahngolf-Verband e.V.
Reinsdorf Nr. 85
3054 Apelern
Telefon 05043/1785

Verantwortlich
DBV-Pressewart Mathias Kaiser

Redaktionsanschrift
Redaktion DER BAHNGOLFER
Detlef Krause
Im Mühlgarten 3
7846 Schliengen
Telefon 07635/9737

Vertrieb (Bestellungen)
DBV-Geschäftsstelle
Reinsdorf Nr. 85
3054 Apelern
Telefon 05043/1785

Druck
Quickprint
Inh. Christa Renner
Birkenstr. 20
8400 Regensburg
Telefon 0941/25845

DER BAHNGOLFER erscheint ca. zweimonatlich (6 Ausgaben im Jahr). Der Bezugspreis beträgt derzeit 10.-- DM für das Jahresabonnement zuzüglich Porto.

SPORT
point
Golf-
Shop
Ravensburg

NORBERT RUFF Einzelhandel
Versandhandel

Hobby-Spieler sowie Turnier-Spieler finden bei uns ihre komplette Bahnengolf-Ausrüstung

- Turniergolf – Artikel
- Bälle
 - Schläger
 - Ballkoffer
 - Bekleidung
 - Zubehör

Bitte Katalog anfordern – oder besuchen Sie unseren Ausstellungsraum

Golf-Shop Norbert Ruff, Klosterstr. 30,
7980 Ravensburg T (07 51) 2 29 19

Original-

MINIATUR

Golf
international

SPORTANLAGEN

Typ „Europa-Bahn“

1.800 genormte Turnieranlagen in der Bundesrepublik
3.500 einheitliche Systemanlagen in 35 Ländern der Welt
Original-Miniatur-Golf-Anlage im olympischen Dorf,
XX. Olympiade München 1972

Anerkannt als TURNIERANLAGE vom
„Deutschen Bahngolf-Verband“ (DBV)
und „Internationalen Bahnen-Golf-Verband“ (IBGV)

empfohlen im Firmenverzeichnis des „Deutschen
Sportbundes“, Zentrale Beratungsstelle für den
kommunalen Sportstättenbau.



Anlagenberatung, Bau und Finanzierung:
Deutsche Miniatur-Golf-Betriebsgesellschaft
2000 Hamburg 62, Langenhorner Chaussee 428
Telefon: Sa.-Nr. (0 40) 5 31 20 66/67
Telegramme: Miniaturgolf Hamburg